



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

277 (9.10.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53550)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Tägliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Karl Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Kpfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 277. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 9. Oktober 1892.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Oktober.

Unsere Antwort auf die falschen Behauptungen und leeren Verböchtigungen der heutigen Nummer der Neuen Bad. Landeszeitung findet der Leser Raum mangels halber erst in unserem Montagblatt.

Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar feiern das Fest der goldenen Hochzeit. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden wohnen in Gemeinschaft mit dem Kaiser und anderen deutschen Bundesfürsten der erhabenen Feier an. Die Huldbigung, welche aus diesem freudigen Anlasse die Unterthanen des Großherzogs von Sachsen-Weimar dem verehrten Fürstenpaare, das sich um die Förderung der wirtschaftlichen und geistigen Kräfte seines Landes alle Zeit verdient gemacht hat, darbringen, weckt in allen deutschen Gauen den lebhaftesten Widerhall. Hat doch der Großherzog von Sachsen-Weimar sich als edler, deutscher Fürst in den Dienst des großen gemeinsamen Vaterlandes opferbereit gestellt, ist doch durch ihn und seine erlauchte Gemahlin das hehre geistige Erbe, das auf klassischem Boden erstanden, treulich gepflegt der Welt überantwortet worden. Das Museum, die berühmte Kunstschule, die Lutherbibliothek, das Göthe-Schillerarchiv sind neben vielen anderen Schöpfungen bereite Zeugen der kunstbegeisterten Wirksamkeit dieses edlen deutschen Fürstenpaares, dessen goldener Ehrentag das deutsche Volk mit den besten Wünschen begleitet.

Die „Bad. Corr.“ schreibt: Die Führer der badischen demokratisch-freisinnigen Partei lassen es an Bemühungen nicht fehlen, ihre Streben über ihr thätigste Zusammengehen mit den Ultramontanen zu beruhigen. Sie fühlen offenbar selbst, daß eine „Beruhigung“ angesichts des Verhaltens der deutschen Centrumpartei, die mit stetig wachsender Kühnheit die Grundlagen jeglicher freiheitlicher Verwaltung im Reich und in den Einzelstaaten bedroht, noch thut. Einen höchst seltsamen Rathgeber hat sich der Herr Abg. Venedey in der Person des ultramontanen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hug in einer vor wenigen Tagen in Konstanz stattgefundenen Versammlung gefallen lassen müssen. Herr Hug leugnete freilich das Vorhandensein eines zwischen Ultramontanen und Freisinnigen bestehenden (von der „Freisinnigen Zeitung“ konstatierten) Wahlbündnisses und verwies insbesondere auf die Thatsache, daß beide Parteien über eine eigene Organisation und Presse verfügen. Herr Hug übersah dabei allerdings den wichtigen Umstand, daß diese Zwei-

theilung eigentlich völlig überflüssig ist, nachdem die beiderseitige Organisation und Thätigkeit eingestandenemahen nur einem Zwecke dient. Es dürfte übrigens die von dem Centrumsmann Hug mit so starker Betonung erfolgte Verlobigung des freisinnigen Abgeordneten Venedey bereits als einer der denkwürdigsten Zwischenfälle im Geschichtsbuch unserer innern Politik verzeichnet werden, und daß es gerade der Träger des Namens Venedey ist, dem ein Ultramontaner öffentlich das Zeugniß ausstellt, daß er seine Sache gut mache, gibt der stüchtigen Tageserscheinung überdies einen pikanten Beigeschmack. Nun — die Hauptsache ist wohl, daß Herr Hug und seine politischen Freunde mit den Thaten der demokratisch-freisinnigen Landtagsabgeordneten zufrieden sind und es hat den Anschein, daß die letzteren sich bemühen wollen, die ultramontane Anerkennung auch für die Zukunft sich zu sichern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Oktober 1892.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 6. Oktober 1892.

(Mittigtheil von Bürgercorrespondent.)

Es hat sich die Nothwendigkeit ergeben, an den alten Kanälen der Innenstadt weitere Straßeneinfälle, sowie auch Ventilationslöcher anzubringen. Der Stadtrath beschließt die Ausführung dieser Arbeiten, sobald die hierzu erforderlichen Mittel seitens des Bürgerausschusses genehmigt sind. Die Herstellung der Betonarbeiten (Decken- und Treppengelände sowie Fußböden) im Neubau der Realschule wurde im Wege öffentlicher Submission der Firma W. Buchheim in Frankfurt a. M. übertragen.

Das Tiefbauamt wird ermächtigt, das zur Herstellung der Straßen im Gontard'schen Gut erforderliche Schottermaterial im Wege öffentlicher Ausschreibung zu vergeben.

Die Firma Georg Karl Zimmer beabsichtigt in ihrem Etablissement — Kaiserbaderstraße Nr. 1 — die Herstellung von Soligläsuren einzuführen und wird das deshalb erforderliche, gegen welches während der Offenlagefrist Einsprüche nicht erhoben wurden — dem Großh. Bezirksamt beifolgend vorgelegt.

Zur Verfertigung einer besseren Beseuchung in den Redaktionsgärten wird die Aufstellung von 22 neuen Randelabern und Laternen, sowie das Verlegen von 12 Randelabern erforderlich und sind die erforderlichen Mittel beim Bürgerausschuss in Anforderung zu bringen.

Das neue Statut für den Bezug von Wasser aus dem Wasserwerk, sowie das Regulativ für die Ausführung von Hauseinrichtungen sind nunmehr festgesetzt und wird deren Durchführung seitens der Direktion der Gas- und Wasserwerke veranlaßt werden.

Bezug Herstellung der unerlässlichen Ordnung bei Führung des Rechnungswesens, insbesondere zur Ermöglichung eines

richtigen Rechnungsabchlusses auf Ende Dezember, ist es geboten, daß Rechnungen von Geschäftsleuten für Lieferungen und Arbeitsleistungen frühzeitig bei der Stadtgemeinde eingereicht werden. Es wird beschloffen, hierwegen eine öffentliche Bekanntmachung in den hiesigen Tagesblättern zu erlassen.

Nach Mittheilung eines Erlasses großh. Staatsministeriums haben Seine königliche Hoheit der Großherzog zur Uebertragung der Stelle eines Intendanten des hiesigen Hoftheaters an Herrn Theaterdirektor Braich anständig die Genehmigung zu erteilen geruht.

Der Stadtrath beschließt, Beglückwünschungsschreiben zu richten an Herrn J. Kessler, Direktor der Mannheimer Dampfschiffverehrungs-Gesellschaft aus Veranlassung eines am 8. ds. Mts. stattfindenden Dienstjubiläums und an Herrn Rentner Viktor Adolf Barch und dessen Frau Gemahlin zur Feier ihrer goldenen Hochzeit.

Zum Eintritt in die Spezialkommission zur Verabreichung des Entwurfs eines Ortsstatuts über die Chronik der Stadt Mannheim soll Herr Altoberbürgermeister Wolf eingeladen werden.

Ein Besuch der die Messe besuchenden Verkäufer um Ausdehnung der Verkaufszeit am nächsten Sonntag bis Abends 8 Uhr glaubte der Stadtrath nicht unterstützen zu können.

Gegenüber einer öffentlichen Kundgebung, als ob die Errichtung eines Gewerbegerichts ungehörlich verzögert werde, muß hervorgehoben werden, daß seitens Großh. Bezirksamts mit den beteiligten Gemeinden unausgesetzt wegen Vereinbarung eines gemeinsamen Ortsstatuts Verhandlungen gepflogen wurden und erst unterm 1. d. Mts. eine Versammlung der Vertreter der an dem Gewerbegericht beteiligten Gemeinden zur Feststellung einiger Aenderungen des vorgeschlagenen Statuts stattfand, welche den in Frage stehenden Gemeinden zur Annahme empfohlen werden und worüber die zuständigen Gemeindecolliegen jetzt Beschluß zu fassen haben.

Bürgermeisteramtsdiener Selina wird auf Ansuchen auf den 10. Oktober in den Ruhestand versetzt.

Die Kartgebühren betragen im Monat September M. 441.94 Bfg.

In den Brausebädern wurden im gleichen Monat 4720 Bäder genommen und betrug der Erlös M. 472.—

Sonntagsruhe betreffend. Wie aus dem gestrigen Annoncenbeil. ersichtlich, findet am nächsten Montag bei Hochschwender eine Versammlung der Kolonialwaaren- und Delikatessenbranche statt, um Stellung zu den Abänderungsvorschlägen von anderer Seite zu nehmen.

Mehrere Sonderzüge werden heute Sonntag auf der Mannheim-Heidelberg-Neubahn aus Anlaß des Kirchweihfestes in Seckenheim zwischen diesem Orte und Mannheim verkehren.

Wältsch-Polische Nachrichten.

Δ Ludwigsbafen, 7. Okt. Die ital. Regierung des Bial hat die wältsche Handels- und Gewerbeämter aufgefodert, sie möchte ihr Gutachten dahin abgeben, ob es sich empfehle, die Sonntagsarbeitszeit für die Bedürfnisgewerbe mehr als bisher auszudehnen, und zwar den Milch-

deutschen Reiter in Berlin hartete, ist schon hinter Kalan gestanden; er hatte sich zwischen Kalan und Altdöbern einen Fuß verrenkt, schleppte sich noch bis Groß-Räschen, gab dann aber kurz entschlossen den Dauerkauf auf.

Die Sieger lassen sich nunmehr mit einiger Sicherheit wie folgt zusammenstellen:

| Nr. | Name | Preis | Stb. Min. |
|-----|-------------------------------|-----------|-----------|
| 1. | Oberlt. Graf Starbemberg | M. 20,000 | 71 34 |
| 2. | Br.-Lt. v. Reigenstein I. | 10,000 | 73 06 |
| 3. | Oberlt. v. Miklos | 6,000 | 74 24 1/2 |
| 4. | H. v. Hoyer | 4,500 | 74 32 |
| 5. | Hauptmann v. Förster | 3,500 | 75 14 |
| 6. | H. v. Gavosky | 3,000 | 76 07 |
| 7. | Oberlt. Ruzhko | 2,500 | 77 26 |
| 8. | Oberlt. v. Hinde | 2,000 | 77 36 |
| 9. | H. Scherber | 1,800 | 78 06 |
| 10. | H. Schmidt de Hildbar | 1,800 | 79 06 |
| 11. | H. Rielmannberg | 1,400 | 79 57 1/2 |
| 12. | Oberlt. Graf Baltbay | 1,200 | 80 — |
| 13. | H. Scherber (Bruder v. Nr. 9) | 1,000 | 80 34 |
| 14. | H. v. Schram | 900 | 80 42 |
| 15. | Rittmeister Sidgl | 800 | 81 04 |
| 16. | Oberlt. Sardagna | 700 | 82 12 |
| 17. | Oberlt. Baron Wolf | 600 | 82 15 |

(Mit Ausnahme von Nr. 2 und 5 gehören die Sieger der österreichisch-ungarischen Armee an.)

Den Ehrenpreis des deutschen Kaisers hat Oberleutnant Graf Starbemberg, denjenigen des österreichischen Kaisers Premierleutnant v. Reigenstein I. (4. Kür.-Regt.) errungen. Weitere 25 Reiter erhalten Preise von je M. 500, außerdem jeder durchs Ziel gehende Teilnehmer einen Ehrenbecher. Schließlich sind noch 2 Konditionspreise von je M. 500 für die in besserer Verfassung eingekommenen Pferde ausgesetzt, worüber die Comités Entscheidung treffen werden.

Was nun die allgemeinen Gesichtspunkte anbelangt, so kann ein anderes als sportliches Interesse das ganze Unternehmen nicht beanspruchen; es hat sogar einen unheilbaren Beigeschmack von Tierquälerei. Von einer Hebung der Pferdegut kann man dabei nicht sprechen, denn die größere Hälfte der Pferde, die vom Start abgingen, waren Wallachen. Eine Probe auf den Ernstfall für den Staffetten- und Kurierdienst ist es auch nicht, denn kein Offizier dürfte je in die Lage kommen, eine so lange Strecke reitend und gar auf demselben Pferde zurückzulegen. Sein Ziel wäre stets das nächste, sichere — Telegraphenamt.

vor einer Postkutsche gegangen ist. Er hat bereits einmal in einer Distanz-Concurrenz gefiegt, in einem Distanz-Fahren zwischen Gent und Paris. „Vidvinsing“, wie Reiter von Reigenstein seine Stute benannte, ist durch Vermittlung des Herrn H. Bergd. angekauft. Der Preis, den Reutenant von Reigenstein für die treue weiße Stute auslegte, betrug 1500 Francs.

Ueber die Differenzen zwischen den deutschen und den österreichischen Records gab einer der deutschen Offiziere folgende wichtige Aufklärungen: Die Deutschen haben die letzten zwei Drittel des Weges in bergigen Gegenden zurückzulegen gehabt. Unsere Pferde sind Berg absolut nicht gewöhnt und begannen in dem Momente gegen diese Schwierigkeiten anzukämpfen, in welchem bei ihnen schon Müdigkeit sich einzustellen anfang. Sobald ich den österreichischen Boden erreicht hatte, trat die Nothwendigkeit an mich heran, mindestens hundert Mal am Tage abzusitzen und das Pferd zu führen. An jeder Stelle, wo es bergab ging, mußte ich das Pferd im Schritte führen, überall wo es bergauf ging, ritt ich im Trab. Aber in dem Terrainunterschiede liegt nicht der einzige und nicht einmal der Hauptgrund der Leistungsunterschiede zwischen den konkurrierenden beiden Gruppen. Dieser ist vielmehr in der ganz verschiedenen Aufstellung der Programme zu suchen. Die österreichischen Reiter haben sich vom Anfang an vorgenommen, täglich so lange zu reiten, als es nur irgendwie angeht. Sie hatten keine bestimmten Nachstellungen in Aussicht genommen, rasteten so wenig als möglich, gönnten sich absolut keine Ruhe und hatten lediglich das Ziel — Berlin — im Auge. Anders die deutschen Offiziere. Sie hatten sich mehr über die eventuell zu leistenden Nachleistungen orientirt und ein großer Theil der Berliner Reiter hat jeden Tag regelrechte Nachruhe gehalten. Die Schnelligkeit war — ja gar der deutsche Offizier — beiderseits die gleiche, aber die Pausen waren bei den Deutschen bei Weitem größere. Uebrigens möchte ich noch auf einen Punkt hinweisen. Uns (den Deutschen) war es verboten, in Besetzung von Equipagen und anderen Wagen zu reiten; die Österreicher dagegen sah ich bei unseren Begegnungen oft in solcher Besetzung, die in der That von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit war, da die Wagenlaternen dem Reiter die Wege beleuchteten. Dem sei nun aber, wie ihm wolle, sei recht, daß neben den Leistungen der Österreicher auch die ungeringen bedeutend größer sind, als man anfangs anzunehmen gewohnt hatte.

Der Schnellläufer „Mortello“, welcher w. den ersten

händler den unbeschränkten Verkauf, den Bäckern, Konditoren und Fleischhändlern den Verkauf von 2-8 Uhr Abends, den Situations- und Cigarrenhändlern, Metzgeren von 5-8 Uhr Abends außer der gesetzlichen ständigen Arbeitszeit freizugeben. In ihrer gestrigen Plenarversammlung beschloß die Kammer, der Regierung den Entschluß aller nach Maßgabe des Reichsgesetzes zulässigen Erleichterungen zu empfehlen und zwar im Hinblick auf die dem Handelsgewerbe durch Einführung des Gesetzes über die Sonntagsruhe zugefügten Verletzungen. — Bräutigam der Anwendung des bayerischen Gesetzes über die Besteuerung von Kunstwein äußerte sich die Kammer gütlich der Regierung gegenüber, es möge bei der Anwendung derselben auf die in den übrigen Staaten diesbezüglich geltenden gesetzlichen Bestimmungen Rücksicht genommen werden.

Tagesneuigkeiten.

— Südtirol, 7. Okt. Der gestrige Postdiebstahl wurde mit einer grenzenlosen Kühnheit begangen. Der betreffende Wagen, der außer Paketen mehr als 100,000 Fr. in Wertpapieren enthielt, kam gerade vom Bahnhof Gmündens. Gegen 9 Uhr Morgens hielt der Besteller auf dem Boulevard Frère-Doban, um in einem Hause ein Paket abzugeben. Während seiner kurzen Abwesenheit sprang ein Mensch auf den Wagen, öffnete mittels eines Nachschlüssels den Kasten mit den Wertpapieren und ergriff zehn Briefe und Pakete, auf denen ein Werth von 60,000 Fr. angegeben war, sowie einen Goldbeutel mit 44 Fr. Glücklicherweise hatte ein Wachenbeamter den Dieb beobachtet und machte sich mit dem Fuhrmann sofort hinter ihn her. Erst an der Rue de la Paix, also inmitten der Stadt, wurde der Flüchtling, der seine Brute unterwegs in die Kassenanlagen der Boulevards gemorfen hatte, von einem Polizeiergenten abgefaßt. Die Werthstücke hat man wiedergefunden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 9. bis 17. Oktober: Sonntag, 9.: (B) *Ballen und Ballerine.* Hierauf: *Der Barbier von Bagdad.*; Montag, 10.: (A) *Don Carlos.*; Mittwoch, 12.: (B) *Der Barbier von Sevilla.* Hierauf: *Die Puppenrei.*; Donnerstag, 13.: (A) *Ein toller Einfall.* Hierauf: *Ballen-Divertissement.*; Freitag, 14.: (B) *Reu einstudirt.*; *Julius Caesar.*; Sonntag, 16.: (A) *Carmen.*; Montag, 17.: (B) *In Civil.* Hierauf: *Der Barbier von Bagdad.*

Im **Kal. Opernhaus** zu Berlin ist für den 1. November die Uraufführung der Oper *„Général“* von Felix Weingartner in Aussicht genommen. In dem Werke, dessen Text von dem Komponisten selbst herrührt, werden die Damen *Süßer* (Belgia), *Söbe* (Claudia), die Herren *Buß* (Diocletian), *Beß* (Cyprianus) und *Sylva* (Général) beschäftigt sein.

Über den ersten Sinfonieabend der Berliner **Kal. Kapelle** schreibt das *„Berliner Fremdenblatt“*: Die neue Concert-Saison hat mit dem ersten Sinfonie-Abend, welchen am Montag die Königl. Kapelle im Theaterhaus der Opernhäuser veranstaltete, sozusagen ihre Weibe erhalten. Wir gingen in der angenehmen Hoffnung dorthin, etwas Hervorragendes zu hören, und sahen uns auch nicht getäuscht. Denn in dem jugendlich-genialen Hofkapellmeister Weingartner hat jenes Kunstinstitut eine Kraft gewonnen, die ihm nicht nur den alten Ruf, unsere erste Kapelle zu sein, sichern, sondern auch das vorzüglich geschulte Künstlermaterial noch höheren Aufgaben erfolgreich entgegenzuführen wird. Was wir gestern hörten, entwarf uns einfach jede Kritik, und wir überließen uns ganz dem Genuß, nur Eines mit Gortfrage fragend: *„wer mit genießt“*. Und an solchen fehlt es nicht; denn die weiten Räume bis auf den letzten Platz gefüllt von einem musikalisch kundigen und musikalisch feinsinnigen Publikum. Beiden wurde das gewählte Programm gerecht, das mit Hoch herrlicher Suite in D-dur begann. Erregte schon der Vortrag des ersten Satzes mit seinem kräftigen, jugenartigen Aufbau laute Bewunderung, so steigerte sich dieselbe angesichts der Wiederkehr der *„Air“* zu spontanem Beifallsturm. Es folgte Mozarts Es-dur-Sinfonie, deren Andante mamentlich mit einer Feinheit und Frische ausgearbeitet wurde, die bewundernswürdig waren. Bis ins Kleinste ausgearbeitet und gefeilt und doch andererseits so natürlich, ja nicht im edelsten Kunstsinne, festelte jedes Moment der musikalischen Vorbietung. Beethoven's löbliche Sinfonie in F-dur vervollständigte das Programm, welchem Woaners *Tannhäuser-Duverture* den Schlüsselpunkt gab. Mit dem dankbar besetzten Publikum hatte auch der in einer Voge ersehene General-Intendant Graf *Sachsberg* allen Anlaß, sich zu freuen über die Leistung einer Kapelle, die unter Weingartners Führung das Beste bot, was musikalische Kunst überhaupt herzugeben vermag.

Das *„Kleine Journal“* schreibt: Die Sinfonie-Abende der Königl. Kapelle haben am Montag Abend begonnen. Der Extra ist für den Wittwen- und Waisenfonds des Orchesters bestimmt und dürfte zum ersten Male wieder recht bedeutend ausfallen. Die Zahl der Abonnenten hat sich in erfreulichem Maße gesteigert; im Parquet war kein Platz leer geblieben und auch die übrigen Räume fanden wir gut besetzt. Diese Wendung zum Besseren fällt mit dem Erscheinen des Herrn Kapellmeisters Weingartner zusammen, an dessen Thätigkeit die besten Hoffnungen geknüpft werden. Zunächst hat er es vermocht, der Königl. Kapelle die ihr gebührende Position im Berliner Musikleben wieder zu verschaffen. Mit ihm kann es kein anderes Orchester hier aufnehmen, ganz ausgezeichnet ist das Streich-Quartett und vorzüglich sind die Holzbläser, diese beiden Korporationen haben sich auch am Montag wieder besonders hervorgethan. Der Klang des Blases genügt dagegen den höchsten Anforderungen noch nicht. Der Dirigent hatte ein Programm zusammengestellt, für welches die Ueberschrift: *„von Bach bis Wagner“* treffend gewesen wäre. Vier Sätze aus der D-dur-Suite des Altmeisters bildeten die glänzende Eröffnungs-Nummer dieser ersten Soiree. Das bekannte *„Air“* klang entzückend. Die Ausführung der Suite warde den Bach'schen Stil, indem sie auf schlichte Größe gerichtet war. Moderne Spielfähigkeiten des Ausdrucks entbehren wir denn, wenn die klassischen Werke der Alten gespielt werden. Der Suite folgte Mozarts Es-dur-Sinfonie. Diese verkörpert schon einige Modifikationen des Tempos. Weingartner hatte den Musik, auch von der Tradition in Bezug auf den ersten Satz abzuweichen — er nahm ihn langsamer und gewann dadurch höchst wirksame Steigerungen. Das Menuett a-fiel außerordentlich, doch kam es zu keiner Wiederholung, womit wir allseitig einverstanden sind. Ueberrassende Fortschritte hat die Kapelle unter ihrem Dirigenten im Jungmähen-Bereich gemacht; die Wellenlinien der Mozartschen Melodik haben wir früher nicht so schön gehört. Auf den Instrumenten zu spielen, das ist und bleibt die höchste Kunst. Ein Bedenken müssen wir jedoch aussprechen, nicht aus Tadel, sondern zur Anregung einer wichtigen Frage, es betrifft die starke Belegung. Forte und Piano kontrastieren jetzt so sehr, das dadurch ein fremder Zug in die liebenswürdigen Tongemälde Mozarts kommt. Es lobte sich wohl, mit einem einfacheren Orchester, ähnlich dem Wiener vor 100 Jahren, Versuche zu machen. Die stark instrumentirten Stellen lassen für unser Ohr zu massiv, zu dickwiegend. Eine prächtige Leistung war Beethoven's letztere F-dur-Sinfonie. Das scherzende Allegro erinnern wir uns nicht, jemals in gleicher Vollendung gehört zu haben. Neu und reizend erschien uns der launig pointirte Vortrag des Jagottischen im ersten Satz, wir meinen die beiden a-s

kurzen Quartetten bestehenden und korrespondirenden Proben. Den Schlüssel bildete die *Tannhäuser-Duverture*. Sie ist das einzige Musikstück Wagner's, dessen Zeitbauer der Meister selbst angegeben hat: 12 Minuten nahm sie am Tage der ersten Aufführung (19. Oktober 1845) in Anspruch. Bei der großartigen Reizung selbst im „Tannhäuser“ die Tempi zu verwickeln, — aus Beethoven werden alljährlich londerbare Dinge erzählt — verdient es Anerkennung, daß Weingartner sich mehr für den „alten Kurs“ als für den neuen erklärte und nur 13 Minuten brauchte. Wir würden uns freuen, wenn er künft'ig hier und da eine kleine Beschlagnahme eintreten ließe. Ohne Zweifel ist Wagner die maßgebende Autorität, wenn es sich um seinen „Tannhäuser“ handelt.

Die *„Berliner Zeitung“* schreibt: An allen musikalischen Eden regt sich und die Concert-Saison hat unweitlich begonnen. Am Montag veranstaltete die Königl. Kapelle ihren ersten Sinfonieabend und Herr Weingartner dirigirte. Das Programm begann mit Hoch und schloß mit Wagner, Mozart und Beethoven bildete die Brücke, die zum Komponisten des „Bachsal“ führte. Vom alten Thomauer wurde eine Suite in D-dur gespielt, von Volkmann die Es-dur und von Ludwig die F-dur-Sinfonie, der Bahreuther aber marschirte mit der *Tannhäuser-Duverture* auf. Wie gespielt wurde? Wir können die kritische Feder rubia bei Seite legen und einfach sagen: unergleichlich! Das Klang — um nur Einiges hervorzuheben — in der oregonshollen „Arie“ der Suite in allen Abstufungen wie von einem einzigen melodischen Instrumente. Das himmlisch schöne Trio in dem Mozartschen Menuett (eine obliche Fing-bung) wurde mit einem wahrhaft bewundernden Duft im Pianissimo wiedergegeben. Es war ein Hochgenuß! Die Kapelle — hand an diesem Abend ganz auf der Höhe eines ersten Orchesters. Das in allen Räumern gefüllte Haus, anfangs etwas spröde in den Kundgebungen seines Beifalls wurde hingerissen von den außerordentlichen Leistungen und jubelte am Schluß dem verdienstvollen Dirigenten zu.

Seilbronner Ledermarkt vom 4. Okt. Die Berichten in letzter Zeit abgehaltenen Ledermessen haben unter den Vorräthen der Produzenten etwas ausgedünnt, weshalb die Aufkäufe hinter denjenigen des vorjährigen Oktober-Marktes erheblich zurückgeblieben sind. Das Geschäft entwickelte sich zwar ziemlich lebhaft, doch vermochte selbst das kräftige Angebot eine wesentliche Preis-Verstärkung nicht herbeizuführen. Es wurden verkauft und amlich verwogen: Wild und Schmalleder 102,689 Pfd., Kalbleder 7,366 Pfd., Sohlleder 18,937 Pfd., Senaleder 6,879 Pfd., zusammen 135,821 Pfd., mit einem Gesamtumsatz von ca. M. 166,000. — Der nächste Ledermarkt findet Dienstag, 29. Nov. d. J. statt.

Mannheimer Produktionsbörse vom 8. Okt. Weizen per November 16.80, März 93 17.35, per Mai 93 17.60; Roggen per Nov. 15.50, März 93 16.40, Mai 15.45; Hafer per Nov. 14.70, März 93 14.95, Mai 15.15; Weis per Nov. 11.80, März 1893 11.80, Mai 11.80 M. Tendenz: fester. Höhere amerikanische Offerten bewirkten Verstärkung in Weizen und Roggen, worin lebhaft umgekehrt wurde. Hafer ist behauptet. Weis anziehend.

(Einkjährig-Freiwilligen-Examen.) Die Zöglinge des Karlsruher Lehrinstituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon acht Mal haben sämtliche Examenkandidaten die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden und bis jetzt von 869 Zöglingen 837 den Berechtigungschein erlangt. Die Anstalt wird am Dienstag den 18. Oktober ihren Winterkurs beginnen. 48804

Mannheim, Messplatz überm Neckar,
täglich während der Messe, Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr:
Stündlich-Vorführung und Production der
Kannibalen-Neget-Krieger-Karawane
vom Stamme der Wakamba von der Ostküste Afrikas (14 Personen unter Führung ihres Häuptlings Misa). Es sind dies die gefährlichsten Gegner der Afrikaschischer Stanley, Emin Pascha und Dr. Peters, sowie des Reichs-Kommissars Major v. Wilmann. Die Wakamba produciren sich in ihrer eigenhämlichen Kriegsführung, in ihren phantastisch-wilden Tänzen, heimlichen Gefängen, Hor- und Ringkämpfen, Keulen-schwängen etc.
Zum Schluß jeder Vorstellung:
Große afrikanische Kriegsscene.
Uebersall mit Gefecht, Verwundung und Kriegstanz.
Entree: Reservirtes Sit 75 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Gallerie 20 Pfg., Militär ohne Charge und Kinder zahlen auf allen Plätzen das halbe Entree. 48674
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Albert Urbach, Impresario.

Das Frankfurter Versandtgeschäft
von
Herrn Stern & Comp.
Seilerstraße 22, Frankfurt a/M.
versendet alle Arten von Manufakturwaaren franco gegen Nach-nahme im Detail zu Engrospreisen! 48485
Es werden besonders empfohlen:
Doppelbreite demt Yama zu Kleibern 1.20 p. Dtz.
prima „ „ reine Wolle 1.60 „ „
„ „ „ 2.10 „ „
hohefeine Dessins 2.50 „ „
Weige zu Hauskleidern 1.50 „ „
„ „ „ diagonal, elegant 1.90 „ „
„ „ „ schärfe Garos 1.50 „ „
Schwarze Fantasiestoffe 1.60-3.50 „ „
„ „ „ Cachemir 1.60-3.50 „ „
prima Foulé in allen Farben 1.90 „ „
ferner Unterrockstoffe, Jupon, Tricotailen, Regenschirme, weiße und farbige Hemden für Damen und Herren, Bettten, Federn Tischdecken, Bettdecken, Schürzenhösse, Leinen und Gebild, Normal- und Unterzeug etc. etc.
Muster sende zu Diensten.

Für Billardspieler.
Neues hochfeines Billard seit heute in meinem Lokale aufgestellt.
Heinrich Bertsch, 48965
zur Stadt Mannheim, Neckarau.
Vereine erhalten gestifte Rahmen und Schürden, Feh-u. Vereins-Auzeichnungen, Trinkhörnchen, Sporidbestellung für Kuben, Turner, Radfahrer, Fecht- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
P 3, 12 vis-à-vis den drei Glocken **P 3, 12.**
NB. Gleichzeitg empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Zigarretten-Lager. 88619

Esslinger Werkzeug- u. Maschinen-Fabrik
Ernst Stahl in Esslingen a. N.,
Liefert als Specialität:
Nessscheeren in bekannt guter Qualität, sowie Werkzeuge und Maschinen jeder Art für Maschiner, Schlosser, Kupferschmiede, Drahtflechter, Installateure und Pumpenmacher. 41379
Reichhaltige Cataloge nebst Preislisten gratis und franco.
Stets großes Lager. — Prompte Bedienung.

Mannheimer Handels-Akademie, B 1, 2.
Höhere Handelsschule zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Prospekte durch den Vorstand. 46348

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.
Die Bank versichert gegen Brandschaden und gegen Explosion jeder Art. Die verehrl. Versicherten, welche sich gegen Explosion jeder Art noch nicht gedeckt haben, werden wegen des § 38 (hier Abfah) der Bankverfassung dringend gebeten, dies baldgest. nachzuholen.
Die Generalagentur: Rabus & Stoll,
L 2, 14. 45547

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.
Programm
der Vorträge im Winter 1892/93.
1. Dienstag, 4. Okt. 1892: Herr Prof. Dr. J. Kohler, Berlin: *Der Idealismus und der Realismus im Recht.* (Vom Kaufmännischen Verein veranstaltet).
2. Montag, 17. Okt. 1892: Herr Prof. Dr. G. Gothein, Bonn: *Columbus und die vierle Säcularfeier der Entdeckung Amerikas.* (Vom Kaufmännischen Verein veranstaltet).
3. Montag, 21. Nov. 1892: Herr Bürgermeister Alog. Mannheim, *Das am 1. Januar 1893 in Kraft tretende neue Krankenversicherungs-Gesetz.*
4. Montag, 12. Dez. 1892: Herr Gewerbeschulvorstand Herrth. Mannheim, *Die Aufgaben der gewerblichen Schulen.* 48892
5. Montag, 16. Jan. 1893: Herr Maschineningenieur Mattenlohr, *2. Deamter der Landesgewerbehalle Karlsruhe. Die Entwicklung des Elektrotechnik und ihre Anwendung als Betriebskraft.* (Mit Experimenten)
Montag, 6. Febr. 1893: Herr Hauptlehrer Hauber, Gewerbevereinsekretär, Mannheim, *Ein wichtiges Erforderniß neuerzeitlicher Lehrlingsausbildung.*
Die Vorträge No. 1 und 2 finden im Theaterhalle, die übrigen im Vereinslokal (R 1, 1, Casino) statt.
Etwasige Abänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Zu den vom Kaufmännischen Verein veranstalteten Vorträgen werden Legitimationskarten auszugeben, welche jenseit bei unserm 2. Vorsitzenden, Herrn G. Pfeifer, B 1, 3 in Empfang genommen werden können.
Mannheim, im September 1892.
Der Vorstand.

Kirchweihfest in Seckenheim.
Gasthaus zum Reichsadler.
(Gastställe der Straßenbahn).
Kommenden Sonntag, den 9. u. Montag, den 10. October
Gut besetzte
Tanz-Musik.
Abtheilung der Capelle Petermann aus Mannheim. 48687
Bekannt vorzügliche Küche.
Die Radio Extrazüge der Straßenbahn.

Schloß Seckenheim.
Kirchweih-Fest.
Sonntag, 9. und Montag, 10. October 48686
Concertu Tanzmusik
(Abtheilung der Capelle Petermann aus Mannheim.)

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
Hausentwässerungen.
Cement- und Asphaltarbeiten.
Anfertigung der nöthigen Vorlagepläne, sowie sachmännische Ausführung bei billigsten Preisen. 48404
Wohnung **H 9, 26.** Bureau **G 3, 16.**

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. 18 Sonntag nach Pfingsten, 9. October. 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Mariätaggottesdienst, 10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt), 11 Uhr Solenne Hochzeit des H. H. Carl und seiner Gattin Susanna geb. Rehrer. To dem. 11 Uhr Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/3 Uhr Bruderschaft vom hl. J. Maria. 6 Uhr Abends Rosenkranz mit Segen. Dienstag und Freitag. 1/8 Uhr Kindergottesdienst.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendpredigt.
Schulkirche. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst.
Karamentverein. Donnerstag, 19. October, Abends 6 Uhr Predigt und sat. Andacht in der Spitalkirche.
Der Vorstand.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 9. October, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Amt mit Predigt, 11 Uhr H. Messe, 1/3 Uhr Christenlehre für die Mädchen der letzten 2 Jahre, 1/3 Uhr Rosenkranzbacht, 5 Uhr Versammlung des **Muttervereins** mit Vortrag.
Lautenschloßkirche. Sonntag, 6 Uhr Predigt, 7 Uhr Frühmesse, 1/8 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Predigt und Amt, 2 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/3 Uhr Rosenkranzbacht mit Segen, hernach Jungfrauen-Congregation.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Wahl der Abgeordneten zur Kreisversammlung...

Name Grundsteuerkapital. Vertreter. Gr. Domänenfiskus. 510,803 M.

Im III. Kreiswahlbezirk Ladenburg. Name Grundsteuerkapital. Vertreter.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntlich gebracht...

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Kreisversammlung der Gemeindebehörden...

Mittwoch, den 9. November d. J. vorzunehmen ist. Hinsichtlich der Bildung der Wahlcommission...

Mannheim, den 6. Oktober 1892. Größ. Bezirksamt.

Gr. Stad. Staatsbahnen. Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Die Lieferung der für das Jahr 1893 erforderlichen Dienstkleider für Bahn- und Weichenwärter...

Dreizehnter Rechnungs-Abschluss der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft

Table with columns: Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto. Rows include: Aktien-Capital, Capital-Reservefond, Diverse Creditoren, Reserve für laufende Risiken, Unterstützungsfond für die Beamten, Nicht-präsentirte Coupons, Gewinn- und Verlust-Conto, Saldo-Vortrag vom Vorjahre, Prämien- und Schaden-Reserven vom Vorjahre, etc.

Mannheim, 7. Oktober 1892. Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath: F. Engelhorn. Der Vorstand: Mühlingshaus, Doff.

Vereine

Landwirtschaftl. Ver. Verein Mannheim. Wir beehren uns, unseren verehrlichen Mitgliedern bekannt zu geben...

Kaufmännischer Verein. Montag, den 10. Oktober 1892. Abends 9 1/2 Uhr im Theater-Saal Vortrag des Herrn Dr. F. Kirchner aus Berlin über: „Das jüngste Deutschland in der Literatur.“

Heirath. Ein junger gebildeter Mann, Besitzer einer gut gehenden Bäckerei in einem Hause einer größeren Stadt Badens...

Darlehen. gegen hyp. Sicherheit vermittelt zu niedrigstem Zinsfuß, provisionfrei. Der Vertreter der Preuss. Centralbodencredit, K. & S. Berlin. Ric. Mayer, Q 5, 10.

Bekleidungs-Akademie. Frankfurt a. M. Zuschneideschranke, Stellenanzweisung. Prospects d. Direct. Martens. 35464

Pianino, neu und gebraucht, in Kauf und Miete. K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhandlung.

Prof. Dr. Edwin Klebs zeigt an, dass er sich in Karlsruhe niedergelassen hat und sich mit der Behandlung tuberkulöser & scrophulöser Krankheiten beschäftigt wird.

Möbellager



Portsohlen. 23 bis 29 cm lang, sortirt, überzogen mit Filz, Planel und Leder, Koffhaar oder v. Wolle à Dm. (12 Paar) für 2 M. 20 Bfg. bis 2 1/2 liefert fr. gegen Nachnahme die Fabrik Max. Reffel, Rasthaus, S. Erzgebirge. 43389 Muster freigez. zu Diensten.

Apfel-Tafel- und Koch-, ge- säuete beste Sort. 9 1/2 pro Gl. sorgf. Bepf. 1/2 l. Apfelm. v. d. Kelt. N. 22-100 Kr. v. 30 Kr. an. Rostsch. Ital. Sämer der Keif. Erzeuger, Wiesengasse. Enten, Peris- und Trutzhühner sc. best. Racen. Ran. var. kostenlos Breisbuch. 46425 Graf, Geflügel- und Obstwart, Redarleinach.

Butter. Beste bis hochfeinste Sührham-Tafelbutter bayer. Gebirgsbutter versendet in Postkörb. gegen Nachnahme zu billigen Preisen. 46489 Friedr. Walter, Ulm a. D., Butterversandgeschäft.

Fuldaer Preßkopf in unbekannter Güte per Pfund 70 Bfg. versendet das Wurfwaarengeschäft von Karl Hoffmann, Schlitz, Oberhessen. 47260

100 seltene Briefmarken! Kur v. Aegypt., Argent., Austral., Brasil., Bulg., Cap. Conf., Chili, Costa, Cuba, Ecuador, Finnland, Gibraltar, Griechenland, Jamaic, Japan, Java, Kolumb., Lomb., Luxemb., Mexic., Monaco, Natal, Nord., Orange, Ostind., Pers., Peru, Puttiala, Rum., Santos, Serb., Tunis, Türkei - alle perichieden - garant. echt - nur 2 M.!! Porto extra. Preisliste gratis. Größter ausführlicher Katalog mit über 10000 Preisen nur 50 Bfg. 23185 F. Hays, Raumburg (Saale)

So billig

Wie der nunmehr im 99. Jahrgange erscheinende, täglich zweimal zur Ausgabe gelangende „Pforzheimer Beobachter“ (Badisch-Schwäbische Grenz-Zeitung) ist wohl keine andere Zeitung von diesem Umfange und der Reichhaltigkeit des Inhaltes. Nur 2 Mark. einschließlich der Bestellgebühren kostet der „Pforzheimer Beobachter“ nebst dem wöchentlich zweimal beigegebenen „Pforzheimer Unterhaltungsblatt“ pro Vierteljahr. Der „Pforzheimer Beobachter“ berichtet reich und zuverlässig über die wissenschaftlichen Vorkommnisse auf allen Gebieten unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Interessen und Berufsarten, insbesondere der so bedeutamen Bijouterie-Branche. In besonderer Reichhaltigkeit finden sich im „Pforzheimer Beobachter“ alle irgendwie interessirenden Nachrichten aus Baden, sowie aus Württemberg. Zahlreiche Mitarbeiter in Stadt und Land unterstützen die Redaktion in ihrem Bestreben, stets das Beste u. Zuverlässigste zu bieten. Inserate sind in dem „Pforzheimer Beobachter“, der hauptsächlich von dem lauffähigsten Publikum gelesen wird, stets von wünschenswertem Erfolge. Er steht darum auch seit langen Jahren mit den ersten Firmen verschiedener Industriezweige in geschäftlicher Verbindung. Bei Wiederholung von Aufträgen wird angemessener Rabatt gewährt. Pforzheim, im September 1892. Verlag und Redaktion.

Einladung zum Abonnement.

Bei dem Beginn des neuen Quartals laden wir zum Abonnement auf die Darmstädter Zeitung ergeben ein. Die „Darmstädter Zeitung“ erscheint täglich (mit Ausnahme des Sonntags) in einer doppelten Ausgabe und ist in der Lage, allen Ansprüchen an Vollständigkeit, Reichhaltigkeit und Raschheit der Nachrichten zu genügen. Sie wird so rechtzeitig erbetet, daß das Nachmittagsblatt noch an demselben Tage, an dem es ausgegeben wird, in die Hände unserer Leser im Großherzogthum gelangt. Die „Darmstädter Zeitung“ wird wie bisher den höchsten Angelegenheiten, beziehungsweise den Nachrichten aus dem Großherzogthum, in jeder Hinsicht ausgedehnte Beachtung widmen. In entsprechend hervorragender Weise wird die „Darmstädter Zeitung“ die Angelegenheiten des Deutschen Reichs behandeln. Ueber die Verhandlungen des deutschen Reichstags wird regelmäßig auf das raschste und genaueste referirt; die Verhandlungen der preussischen und anderen deutschen constitutionellen Körperschaften finden eingehende Berücksichtigung. Die äußere Politik und die inneren Verhältnisse der außerdeutschen maßgebenden Großstaaten erfahren entsprechende Behandlung. Die Telegramme werden bei dem zweimaligen Erscheinen mit besonderer Raschheit, erforderlichen Falls durch Extraausgaben, mitgetheilt. Die Schlußkurse der Frankfurter Börse finden noch an demselben Tage in dem Nachmittagsblatt Aufnahme. Die „Darmstädter Zeitung“ bringt als Feuilleton Originalromane und Novellen, Aufsätze wissenschaftlichen, belletrischen und künstlerischen Inhalts und die neuesten wichtigen Nachrichten aus allen Gebieten der Kunst und Literatur. Die interessanten Mittheilungen der Groß. Centralstelle für Landesstatistik, sowie das jährlich erscheinende Jahrgangsbuch der Groß. Hofbibliothek und das Jahrgangsbuch des Groß. Museums werden kostenfrei als Beilage ausgegeben. Die „Darmstädter Zeitung“ kostet in Darmstadt vierteljährlich 3 M. 25 Pf., mit Bringerlohn 4 M., bei den Postanstalten, incl. Post-Kosten 5 M. 25 Pf. pro Quartal. Die „Darmstädter Zeitung“ ist in allen Gemeinden des Großherzogthums und des Umfandes, das sie als Organ für die Bekanntmachungen aller öffentlichen Behörden dient, vorzugsweise für Veröffentlichungen geeignet, welche man zur Kenntlich des ganzen Landes zu bringen wünscht. Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum der fünfspaltigen Zeilen 15 Pfennige, für Lokal-Anzeigen 10 Pfennige für den Raum der fünfspaltigen Garmondzeile, und es finden Inserate sowohl in dem Vormittags-, wie in dem Nachmittagsblatt Beförderung. Darmstadt, im September 1892. Die Expedition der Darmstädter Zeitung.

Telephon Nr. 753.

Grass, 48740 Königl. Bayer. u. Grossherzogl. Bad. Hof-Photograph.

Doering's Seife mit der Eule.

Als Beisteuer zur Linderung der Nothlage Hamburg's und Altona's

haben wir uns entschlossen, von einem jeden Stücke unserer bewährten Doering's Seife mit der Eule, welches wir im Monat October über den monatlichen Durchschnittsconsum hinaus verkaufen, 47316

eine freiwillige Abgabe von je 5 Pfg. an das Hilfs-Comité obiger Städte zu entrichten.

Der October-Consum wird daher durch einen königl. Notar kontrollirt und festgestellt, das Ergebnis an das Hilfs-Comité abgeliefert und dessen Quittung über empfangene Beträge durch die hiesige Zeitung veröffentlicht.

Um ein für die Nothleidenden recht günstiges Resultat zu erzielen, bitten wir um die Mithilfe und die Unterstützung seitens des Publicums namentlich dadurch, dass dasselbe seine Einkäufe im Monat October vornehme und zu einem recht regen Absatze im Kreise seiner Freunde und Bekannten sein Möglichstes beitragen möge.

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

Doering's Seife mit der Eule kostet unverändert 40 Pfg.

Q 1, 10. Q 1, 10.

Hof-Seifen- & Lichterfabrik Jos. Brunn.

la. weiße und gelbe Kernseife vorgewogen und ausgetrocknet.

la. Schmierseife, Zeigelseife, Olivenölseife, und medizinische Seifen, Odeurs, ächt kölnisch Wasser, Haaröl und Pomade.

la. Stearinkerzen, als: Salonkerzen, und Tafelkerzen, Wagenlichter, Paraffinlichter in allen Packungen und Größen. Synagogengerzen für bevorstehende Feiertage.

la. Stärke, Blau, Fettlauge und Bleichsoda zc. 47982

!! Größte Neuheit !!

Universal-Gall-Salmiak-Terpentin-Seife.

Unentbehrlich für jede Haushaltung.

Beste und billigste Waschseife für jedes Gewebe, insbesondere für wollene und seidene Stoffe. Dieselbe entfernt sofort jeden nur denkbaren Flecken, ohne den Stoff anzugreifen und macht jeden damit gewaschenen Stoff wieder wie neu.

Preis per Pfund Packet 35 Pfg.

Niederlagen befinden sich in Mannheim bei: Gg. Diez Marktplat. G 2, S. M. Gaustein, L 12, 7 1/2, A. Heidt D 7, 21, Chr. Haage, Lindenhofstr. 14, Wllh. Kern, Q 3, 14 H. Strube, G 8, 5, R. Schneider, Q 4, 20, A. Thöny Schwelingerstr. 30, Fr. Seiler, Redarbrücke, K 1, 9.

Weitere Verkaufsstellen errichten allerwärts die alleinigen Fabrikanten: 47676

Max & Comp., Ludwigshafen.

Geehrte Hausfrauen!

Emil Seelig's

Kaffee-Essenz,

an Güte und Geschmack von keiner Concurrenz erreicht, ist in den meisten besseren Geschäften zu haben mit Stern im Reif als Schutzmarke. 48033

Fabriken in Heilbronn u. Waldau.

J. K. Wiederhold

Kohlen- & Holz-Handlung

J 10, 9. Telephon 616.

Billiger als Steinkohlenbrand. Brikett G F Brikett

Beste und billigste Haus- und Küchenfenerung.

100 Stück frei ins Haus 0,75 Pfg.

Hauptniederlage & Comptoir

Mannheim, Neckarvorst., Dammstr. 1a.,

Bestellungen werden angenommen: P 4, 6 bei Herrn Th. Paul und im Comptoir E 8, 16.

Müller & Sinning.

Auch zu beziehen durch fast sämtliche Kohlenhandlungen und Victualiengeschäfte. 47418

Zu Ludwigshafen Filiale: Brückenaufgang 12.

Therese Seller geb. Mayer,

Modes

Mannheim, G 3, 10, gegenüber von H 3

beehrt sich den geehrten Damen den Beginn der Saison ergebenst anzuzeigen.

Ich unterhalte wie alljährlich, größte Auswahl in geschmackvoll

garnirten Damen- u. Kinder-Hüten,

leere Hüte zc.

bei äußerst billiger Berechnung. 48473

Modelle.

Anarbeiten getragener Hüte und Verwenden älterer Zutragen.

NB. An beiden Messsonntagen ist das Verkaufslokal bis Abends 6 Uhr geöffnet.

N 2, 6 Anton Werle N 2, 6

Kaufstr. Mannheim. 46456

Reichhaltiges Lager in:

Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren,

Tafel-, Kaffee-, Bier- und Weinservices,

Waschtisch-Garnituren

in den neuesten Formen und Mustern.

Bierkrüge u. Biergläser mit und ohne Deckel,

Bier- u. Kunstgegenstände aller Art,

Hôtel- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Bazar für Geschenke.

Gebrauchs- u. Luxusgegenstände in Papier-maché.

M 8, 11 1/2. M 8, 11 1/2.

Elässer Stoff-Reste

Kurz- und Wollwaaren

Große Auswahl

zu den billigsten Concurrenzpreisen. 48372

M 8, 11 1/2. W. Mahner. M 8, 11 1/2.

Für Herbst und Winter.

Empfehle mein Lager in

Woll- und Baumwoll-Flanelle, Lager in halb-

wollenen Rockstoffen, sowie große Auswahl fertiger

Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unter-

hemden, Tag- und Nachtjacken zc.

Zugleich bringe meine einfachen und doppelbreiten Hausklei-

den in nur waschechter guter Waare in empfehlende Erinnerung.

Durch Vergrößerung meines Ladens bin ich in der

Lage einem geehrten Publikum in meinen Artikeln die größte

Auswahl zu bieten, bei billigen aber festen Preisen.

Alle Sorten Bettfedern.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Karl Horch, H 2, 18.

Von jetzt ab befindet sich mein vergrößertes Möbel- u. Ausstattungs-geschäft in meinem neuerbauten Hause

T 4, 30

u. bitte ich, bei Einkauf mein großes Lager in allen gewöhnlichen u. bessern Möbeln, Brautausstattungen zc. zu berücksichtigen. Zum Besuche einladend, ertheile gerne jede Auskunft. 46867

W. Landes,

Möbel- und Ausstattungs-geschäft.

Billigste und gelesenste Zeitung der Pfalz.

General-Anzeiger

für die Stadt und den Bezirk Ludwigshafen am Rhein.

Amthliches Organ für den Amtsgerichtsbezirk Ludwigshafen a. Rh.

Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 1,10.

Auflage über 10,000 47882 Auflage über 10,000

Jährlich über 80,000 Inserate.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des Eintritts an berechnet. 48423

Anmeldungen werden täglich bei der Direction Litera P 2, No. 6 entgegengenommen.

Die Direction: M. Pohl, Musik-Director.

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

„Die Ehre des Hauses“

von D. Bach,

„Die verleugnete Tochter“

von Oscar v. Bergen

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepresster Leinwand

mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einlieferung dieses

Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden

Bestellungen. Im Verlage (E 8, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden

nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen

complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung

nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

20. Oktober

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 20. Oktober in unserer Expedition

abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Junker & Ruh-Öfen



Als beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch das Neueste in Mantel-Öfen mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh,

Eisenglosserel in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache

und sichere Regulirung. Sichtbares

und deshalb mühelos zu überwachendes

Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffliche

Ventilation. Kein Erglühen äußerer

Theile möglich. Starke Wasserver-

dunstung, daher feuchte u. gesunde

Zimmerluft. Größte Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage: 45320

W. Schröder, M 5, 1 in Mannheim,

Alexander Heberer in Mannheim.

T 4, 18/19. T 4, 18/19.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten und einer verehrl. Nachbarschaft die

ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft

T 4, 18/19 „Zum Posthorn“ T 4, 18/19

übernommen und heute Samstag Abends den 1. Oktober

1892 eröffnen werde. 48401

Für gutes Bier aus der Brauerei Löwenkeller, reine

Weine, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit, werde

ich reich Sorge tragen.

Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Georg Otto, „im Posthorn.“

Weinheim Wasserheilanstalt

Pfälzer Hof a. d. Bergstr. (Baden), Hôtel 1. Ranges.

Kneipp'sches Kurverfahren. Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heißluftbäder etc. Das ganze Jahr geöffnet. - Vorsüßliche Verpflegung. Prospect gratis und franco durch den

dirig. Arzt: Dr. Karillon. Heilteiler: Heinar Reiffel. 20jährige Erfahrung. 47577

Pfälzisch-Badisches Tiefbaugeschäft Ludwigshafen a/Rh. von S. Seckner. Mannheim. Uebernahme und Ausführung von Erd- und Betonbauten. Canalisations-, Asphalt- und Cementarbeiten. Gründungsarbeiten über und unter Wasser. Tiefbrunnenanlagen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
 von **Hamburg** nach

| | | |
|-------------|------------|------------|
| Havre | Brasilien | Transvaal |
| Antwerpen | La Plata | Natal |
| Baltimore | Montreal | Westindien |
| Boston | Ost-Afrika | Mexico |
| New-Orleans | Afrika | Havana |

von Havre nach New-York, von Stettin nach New-York und von Antwerpen nach Montreal und Boston.

Nähere Auskunft ertheilt: Walther & v. Reckow, Mannheim.

G. Tillmann-Matter
 Atelier für Photographie und Malerei
 — Mannheim —
 P 7, 19 (Heidelbergstrasse 19) parterre
 Telephon 570.

Vielfach prämiirt.
 Vorzüglichste Photographien in allen Grössen
 Vergrösserungen
 nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse
 Augenblicke-Sitzung
 Künstlerische Arrangements.
 An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.

Friedrich Grohe

Kohlen- und Holzhandlung,
 Comptoir K 2, 12. Telephon Nr. 436.
 empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen

Brennmaterialien

in nur prima Qualitäten, als:

- Fettschrot, (Ofenbrand) sehr stückreich, stets direct aus dem Schff.
- Kupfrohlen, gewaschen und griesfrei nachgefebt in verschiedenen Korngrößen für Füllöfen und Kachelofen.
- Anthracitkohlen, (für amerikan. Füllöfen) vorzüglichste deutsche Marken, da. beste englische Marke.
- Schmiedekohlen u. Buchen-Holzkohlen.
- Ruhr- und Gascoac für Heizanlagen und Füllöfen.
- Tannenholz, in Scheitern und Kleingespalten.
- Buchenholz, in Scheitern und nach Maßangabe kleingemacht.
- Buchen-Absfallholz, in Klöbchen zum Heizen von Zimmeröfen.
- Bündelholz und Bricket, Marken B und G. * F.

LIEBIG
 Company's
FLEISCH-EXTRACT
 Nur aecht
 wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-
 trefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen,
 Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt,
 neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu
grosser Ersparnis in Haushalten. Vorzügliches Stärkungsmittel
 für Schwache und Kranke.

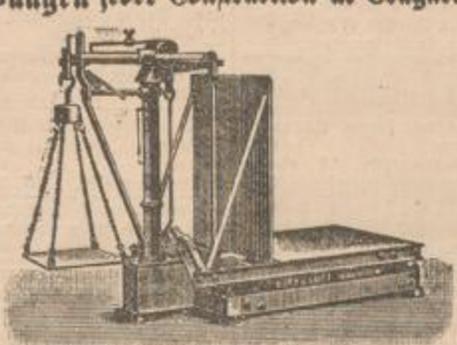
Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-
 Geschäften, Apotheken etc.

Empfehlung.
 Meine ärztlich empfohlene un-
 überroffene Maschine zum Reini-
 gen von Bettdecken mit
 Dampf- und Troden-Apparat ist
 in G 2, 13 aufgeführt und
 label höst. ein Frau Wafer.
 G 2, 9. 48350

Klavierunterricht
 ertheilt sehr gründlich gegen
 mäßiges Honorar. 45889
E. Rember, M 2, 13,
 2. Etod.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
 liefern
 Prima Ofenbrand, gewaschene und gefiebte
 Kupfrohlen, deutsche und englische Anthracit,
 Braunkohlen-Brickets, Steinkohlen-Brickets
 zur Heizung der Porzellandöfen. Coes für irische Öfen,
 sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten
 Tagespreisen.
Torfstreu und Torfmull, billiger Ersatz für Stroh,
 (Carbolineum Wingenroth.)

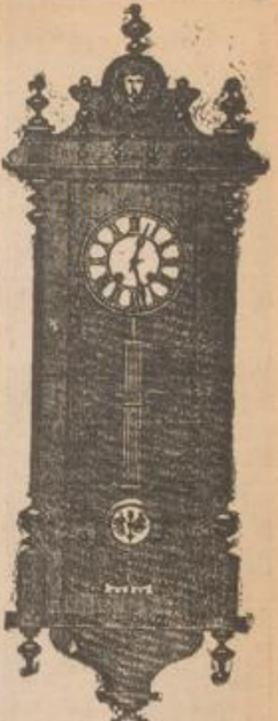
Butz & Leitz
 Maschinen- und Waagen-Fabrik
T 6, 12 Mannheim T 6, 12
 empfohlen 48094
Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
 D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
 Billedruckapparat.

**Krahnen, Aufzüge
 und Winden**
 mit unserer Sicher-
 heitskurbel, D. R.-P.
 No. 55492 (keine
 Unfälle durch Schleudern
 der Kurbeln mehr) für
 Hand- u. Motorenbetrieb

**Centrifugal-
 Pumpen.**
 Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
 Feldschmieden und Schmiedeherde.



85 cm lang, 28 cm breit,
 Ruhbaum polirt, 14 Tage
 gehend, mit Schlagwerk, zu
 Nr. 18. — 85598

Silberne Remontoir-Uhren
 für Herren und Damen Nr. 18. —;
 in Nickel von Nr. 9. — an
 bis 15 Nr. Grobes Lager in
 goldenen Uhren, sowie Gold-
 und Silberwaaren zu den
 denkbar billigsten Preisen.
 Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim
 T 1, 1, Breite Straße.

Franking

massiv Gold
 zu Nr. 14, 20, 25, 30 das Paar,
 unter Garantie des angegebenen
 Feingehalts.
 Uhren, Gold- u. Silberwaaren-
 Lager 85621

J. Kraut,
 T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Die Solinger
**Messer- und Scheren-
 fabrik**
 nebst Dampfholzschleiferei
 von 31051

Fr. Schlemper,
 G 4, 12 Mannheim G 4, 12
 empfiehlt sich einem geehrten
 Publikum Mannheims und Um-
 gegend bestens in
 Bestecken,
 Trauhir., Taschen- und
 Rasirmesser,
 Scheren etc.
 Täglich wird geschliffen und
 Reparatur vorgenommen.




G. Neidlinger
 Hoflieferant
 D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
**160 verschiedene Sorten
 Original-Singer
 Nähmaschinen**
 für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Ruhrkohlen.
 Von heute ab verkaufe ich gegen Baarzahlung prima stück-
 reichen Ruhrer Fettschrot, frei vor's Haus, zum Preis von
 64 Pfg. Prima Ruhr- und Anthracitkohlen, gewaschen und
 gefiebt, zu den billigsten Concurrenzpreisen. 44806

Joh. Lederle, H 8, 68,
 Holz- und Kohlenhandlung.

Zur gefl. Beachtung.
 Da nun sämtliche Romane
 "Fee", "Königstanne" und
 "Diamantstern"
 fertiggestellt sind, so ersuchen wir, dieselben
 baldmöglichst in unserer Expedition in Ent-
 pfang zu nehmen.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

**Unentbehrlich
 für Pferdebesitzer.**
 Kein einziger Stall ist bisher
 bekannt, wo 48214

H. Martel's
 patentirtes u. prämiirtes
Spath-Liniment
 nicht die erwünschte Wirkung
 erzielt hat bei Spath, frisch
 oder veralt., Schulterröhme,
 Kröpf., Heberlein, Stöß-
 beule, jeder Geschwulst,
 Entz.-Verhärtung etc. auch
 der Rube u. Schafe, ohne die
 Thiere schonen zu müssen und
 tadeln Stellen zurückzulassen.
 Zu beziehen in Dosen à Nr.
 4.50 u. 2.50 in fast allen
 Apotheken, in Mannheim in
 der Schwan-Apotheke.
 General-Verhandl. nur durch
Theodor Schreiber
 Dresden, Schornstraße 14.
 Prospekte mit Zeichnungen
 gratis und franco.

M. Karolus, Uhrmacher
 D 5, 15. Zeughaus. D 5, 15.
 Reparatur-Werkstätte für die
 schwierigsten Reparaturen. 46965

Große Lohkäse,
 frei ins Haus, 100 Stück 1 W.
 25 Pfg. J 4, 1. 47625

Zarte, weisse Haut,
 jugendfrischen Teint erhält man sich
 — Sommerprossen —
 vermeiden nachfolgend beim tagl. Ge-
 brauch von
Bergmann's Lillienmilch-Salbe
 Bergmann & Co., Dresden,
 30 Pf. bet.

Apotheker E. Connit, Schwanen-
 Apotheke, Mannen, Apotheker
 Schellenberg, Wahren-Apotheke,
 Edmund Reurin, Germania-
 Drogerie, E 1, 10 in Mann-
 heim. 36810

General-Anzeiger.

Frankfurt, 9. Oktober.

B 8, 4 schöne Pianob.-Rim. nebst Küche ganz od. getheilt zu v. 48730

H 5, 6 1 Parterre-Wohnung zu verm. 48269

P 7, 8 Wohnung mit 2 Rim. Deute zu vermieten bei J. Doll, Kirchhofstr. 21 2, 1. Hof, 35600

H 4, 10 1 schön möbl. Part.-Rim. bis Oktober zu vermieten. 47967

Q 5, 17 1 möbl. Part.-Rim. sofort zu verm. 48265

Q 5, 19 einfach möbl. Zimmer (heißbar) nach der Straße, mit separ. Eing. pr. 15. Oct. zu verm. Preis 12 M. 48588

Julius Ohnhaus, Mannheim, T 1, 3a.

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

Darm-Katarrhen & Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht bringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es notwendig ist, Nahrungsmittel in concentrirter Form zu geben.
Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken in der Sache gleichkommt.

500 Gramm Cacao Moser = M. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend.
Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

Zur gest. Beachtung.

Hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das bestrenommirte, neu hergerichtete

Grand Café und Restaurant

Metropole

D 2, 1 MANNHEIM D 2, 1

am Sonntag, den 2. October

eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Etablissements bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen meiner mich besuchenden Gäste zu genügen. Ich empfehle meine aufs Beste eingerichtete Küche, reine Weine, Mittagstisch im Abonnement zu 1 Mark.

Augustiner Bräu

in vorzüglichster Brauart etc. Besonders mache Vereine, Gesellschaften und Private auf meine oberen Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, Ehee- und Kaffeefrühchen aufmerksam. Mit Hochachtung

S. Klinger.

Tag und Nacht geöffnet.

Damen-Hut-Bazar,

F 2, 9 Kirchenstraße, F 2, 9

(nächt dem Speisemarkt.)

Größte Auswahl in elegant garnirten Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ungarnirte Filzhüte in den neuesten Formen von 60 Pfg. an.

Hugo Kieser jr.

Kinder-Confection.

Einziges Special-Geschäft am hiesigen Plage.

F 1, 2. Breitestrasse F 1, 2.

Von meiner Einkaufsreise zurück, zeige hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten in:

Knaben-Anzügen

Knaben-Überziehern

Mädchen-Kleidern

Mädchen-Jacken



Tricot-Taillen

Mädchen-Mänteln

Baby-Tragmänteln

Knaben-Mützen

Mädchen-Mützen

an. Größtes Lager von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten Genres.

F 1, 2. Ludwig Stuhl, F 1, 2.

Breitestr. Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.

Wein-Essige Haas.

Die Besten zu Speisezwecken — zum Einmachen die Haltbarsten

sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben. Fabrik: Käferthalerstrasse 190.

Herbst-Saison 1892/93.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich offerire unter Anderem als **Hauptneuheiten:**

Herbst- und Winter-Jaquettes in langer und halblanger Façon von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Herbst- und Winter-Jaquettes (mit Watteaux-Falte), großartigster Auswahl. (**Special-Neuheit!**)

Herbst- und Winter-Capes, Ersatz für das seitherige reizende Neuheit. Mantel, halblang, lang.

Regen-Mäntel, großartigstes Sortiment von mindestens 1000 Stück in den modernsten Façons, wie z. B. mit Pellerine, mit Kapuze, mit gezogenem Rücken etc.; ferner: Frauenmäntel mit Capes, Kragen etc.

Promenades, Radmäntel, Winter-Paletots und Havelocs.

Specialität:

Seiden-Peluche und Seiden-Matlassé Jaquettes, Capes und Mantelets.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für **Anfertigung nach Maass**

zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagirt, so daß ich allen Anforderungen in größerem Umfange als seither entsprechen kann.

Sophie Link,

Breite Straße, Q 1, 1, G. Laden.

Damen-Mäntel-Confection.

Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.

L. Bergold, Mannheim, P 1, 4,

beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten in Herbst- u. Winterstoffen

zugeben. Besonders empfehle ich verschiedene geübte Posten

Damen-Kleiderstoffe

für Haus- und Straßenkleider geeignet, doppeltbreit 70 Pfg. per Meter, doppeltbreit 95 Pfg. per Meter in nur hervorragend schönen Dessins.

ferner empfehle ich eine große Partie **reinwollener Buxkin-Reste**, passend für Hosen und Anzüge, 20 Procent unter Preis.

Zugleich erlaube ich auf mein stets reich assortirtes Lager in: Seidenstoffen, neuesten und modernsten Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Tuchen und Buxkins, Baumwollstoffen, Hemdenstoffen, Vorhangstoffen, Tischdecken, abgepassten Gardinen, Bettvorlagen, Teppichen, woll. Schlafdecken, Bett- und Reisdecken ergebenst aufmerksam zu machen.

Während der Rest-Sonntage bleibt mein Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

R. Fürst.

Möbelhandlung

T 4, 29 T 4, 29

empfehle 35668

ganze Aussteuern

für Brautleute,

wie auch alle Gebrauchs- und

Luxusmöbel in größter Auswahl

bei billigen Preisen in guter

und solider Arbeit.

Als Privat-Koch

empfehle ich den geübten Herrschaften

Otto Jochold, L 12, 8, 4. St.

Trockenes Brennholz,

Ruchen-Schittholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerleinertes Tannen-Schitt und Bündelholz zum Feueranzünden

empfehle billigst

|| 7, 28 Jac. Hoch || 7, 28

Telephon Nr. 438.

Prima Ruhrer Fettschrot,

gewaschene Rußkohlen,

deutsche und englische Anthracitkohlen,

gebrochenen Coacs

empfehle zu billigen Tagespreisen.

K 4, 2 1/2 Jean Hofer, K 4, 2 1/2